Antrag der Fraktion der CDU

Möglichkeiten für neue Standorte für Windkraftanlagen an der A27 prüfen!

In der Stadt Bremen waren Ende 2018 64 Windkraftanlagen installiert - 2011 waren es 54. In den letzten sieben Jahren sind demnach nur zehn Anlagen neu installiert worden. Um die angesetzten Klimaschutzziele zu erreichen, ist es notwendig den Ausbau der Windkraftanlagen ambitionierter zu betreiben. Weitere Flächen für Windkraftanlagen müssen ausgewiesen werden. Bremen ist durch seine Landesgrenzen räumlich stark eingeschränkt. Es ist daher zu prüfen, ob noch weitere Flächen in Bremen, die bisher noch nicht genutzt werden, für die Errichtung von Windkraftanlagen in Frage kommen. Insbesondere die Einrichtung von Windkraftanlagen in Naturschutzgebieten gestaltet sich problematisch, obwohl rechtlich Möglichkeiten bestehen. Zum Beispiel die Flächen an der A27 zwischen „Dreieck Bremen Industriehäfen“ und „Bremen-Überseestadt“ erscheinen als geeignete Flächen für weitere Windkraftanlagen. Im Flächennutzungsplan sind an dieser Strecke bereits drei Flächen für Windkraftanlagen eingetragen. Aus Sicht der Antrag stellenden Fraktion soll geprüft werden, ob ein Ausbau an dieser Strecke auf weiteren Flächen möglich ist, z.B. in südliche Richtung zu den Bahnanlagen oder in nördliche Richtung auf den landwirtschaftlich genutzten Flächen.

Die Stadtbürgerschaft möge beschließen:

Die Stadtbürgerschaft fordert den Senat auf,

1. zu prüfen, ob entlang der A27 zwischen „Dreieck Bremen Industriehäfen“ und „Bremen-Überseestadt“ weitere Windkraftanlagen gebaut werden können,
2. der Deputation für Klima, Umwelt, Landwirtschaft und Tierschutz bis Juni 2020 die Ergebnisse vorzulegen.

Beschlussempfehlung:

Martin Michalik, Heiko Strohmann, Thomas
Röwekamp und Fraktion der CDU